

SELBSTVERGEBUNG

Häufig kommt es vor, dass der SOZO-Empfänger sich selbst noch Dinge vorwirft, die Jesus oder Gott Vater bereits vergeben hat. Es ist jedoch wichtig für den Heilungs- und Befreiungsprozess, dass die Person selbst Gnade über sich und sein zurückliegendes Fehlverhalten walten lässt und bereit ist, Dinge loszulassen, die Gott schon (längst) vergeben hat.

IM SOZO ermutigen wir Menschen, mit sich selbst liebevoll umzugehen. Dazu gehört auch »sich selbst zu vergeben«. Vielen Menschen fällt dies erstaunlich schwer. Seit Wochen, Monaten oder sogar Jahren halten sie sich vor, in einer oder mehreren Situationen »versagt« zu haben.

Was hindert Menschen daran, die Vergebung Gottes in vollem Umfang für sich und ihr Fehlverhalten anzunehmen? Es gibt mehrere Gründe dafür. Dahinter können u.a. Stolz oder falsche Glaubensmuster stehen.

Oft sind es einfach nur Lügen, die die Person über Gott oder sich selbst glaubt.

Auch hier muss evtl. Vergebung für falsch erlernte Verhaltensmuster, für die Kooperation mit Stolz etc. ausgesprochen oder empfangen werden.

Meist gelingt es der Person, nach obigen Schritten die Vergebung Gottes in vollem Umfang in Anspruch zu nehmen und sich selbst aus ganzem Herzen zu vergeben.

Unvergebenheit bringt uns in Gefangenschaft, unabhängig davon ob diese sich gegen andere oder gegen uns richtet!

Jesus ist gekommen: »... zu verkündigen den Gefangenen die Freiheit ...«

